



Herrn Bürgermeister  
Christoph Tesche

im Hause

ce/du/di

18.01.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

namens der SPD-Fraktion bitte ich Sie, die nachfolgende Anfrage mit in die Tagesordnung der Ratssitzung am 21.02.2022 aufnehmen und seitens der Verwaltung beantworten zu lassen.

## Anfrage

1. Wie viele Haushalte von Hilfeempfängern sind nicht in der Lage, ihre Energiekosten von den Transferleistungen zu bezahlen? Wir bitten um eine nach Rechtskreisen (Hartz IV, Grundsicherung, Wohngeld) und Haushaltsgröße differenzierte Darstellung!
2. Wie viele dieser Haushalte sind aufgefordert worden, „ein wirtschaftlich angemessenes Heizverhalten“ umzusetzen? Wie konkret und auf welcher Rechtsgrundlage wird die Angemessenheit definiert?
3. Welche Rechtsgrundlagen können genutzt werden, um ggfls. Stromnachzahlungen und/oder Stromschulden zu übernehmen? Wie hoch beziffert die Verwaltung den Mehrbedarf für Recklinghausen?
4. Sofern aufgrund erhöhter Energiepreise erhebliche Einschränkungen im Lebensunterhalt - insbesondere bei der Versorgung von Kindern - auftreten: Welche erweiterten (auch freiwilligen) Hilfeleistungen könnte die Stadt Recklinghausen umsetzen oder hat sie bereits umgesetzt?
5. Kann über eine Anpassung der Durchführungsrichtlinien des Kreises als örtlicher Träger der Sozialhilfe übergangsweise den bedürftigen Haushalten geholfen werden, bis der Bundesgesetzgeber entsprechende Änderungen umgesetzt hat?
6. Welche Möglichkeiten haben die Stadtwerke Recklinghausen, bedürftigen Haushalten entgegenzukommen?

Mit freundlichen Grüßen

**Frank Cerny**  
Fraktionsvorsitzender

**gez. Dr. Barbara Duka**  
Sprecherin d. Teilfraktion Soziales